

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Ausschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — "Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Kronenstraße Nr. 53. Telefon Amt I Nr. 2515.

Bezugs-Preis:

Pro Monat 40 Pf. — ohne Zustellgebühr,
durch die Post bezogen, vierjährlich Mr. 1,25
ohne Zustellgebühr.

Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.

Für Österreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823.

Bezugspreis fl. 52 kr. Für Russland: Vierjährlich

58 kr. Zustellgebühr 20 kr.

Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petizelle oder deren Raum kostet 20 Pf.

Reklamezeile 50 Pf.

Beilagegebühr pro Tausend Mr. 3 ohne Postzuschlag.

Die Aufnahme der Anzeige an bestimmten

Tagen kann nicht verhindert werden.

Für Aufbewahrung von Manuscripten wird

keine Garantie übernommen.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition:

Breitgasse 91.

Nr. 263.

Ansässige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brüsen, Bülow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirchau, Elbing, Henbude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Odra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Danzig, Schidlik, Stolp und Stolpmünde, Schellmühl, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Boppo.

1899.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Der Zar in Potsdam.

Während wir diese Zeilen schreiben, ist das russische Kaiserpaar bereits in Potsdam eingetroffen. Die hochpolitische Bedeutung des diesmaligen Zarenbesuches am Deutschen Hofe ist von uns bereits gebührend hervorgehoben worden. Welche außerordentliche Erwartungen auch in leitenden deutschen Kreisen an die Potsdamer Herrscherbegegnung geknüpft werden, das wird in folgender offiziöser Auslassung, welche die "Nord. Alte. Btg." an der Spitze ihres Blattes in Sperrdruck bringt, verständlich andeuten:

"Der Besuch, den die russischen Majestäten unserem Kaiserpaar in der Residenzstadt Potsdam abstatzen, wird als ein neues Unterpflaster der zwischen dem deutschen und dem russischen Herrscherhause, wie dem deutschen und dem russischen Reich bestehenden wertvollen Freundschaftsbeziehungen von allen Kreisen unseres Volkes fröhlich begrüßt. Wir verehren in Kaiser Nicolaus II. einen hochbegabten, edelfinnigen Monarchen, der die Geschichte eines mit Deutschland in bester Nachbarschaft lebenden Weltreiches zu großen Zielen lenkt und der, weit über die Grenzen Russlands hinaus, das politische Leben und Denken aller Völker des Erdkreises an der Grenzschleife zweier Jahrhunderte mit neuen verhüllungsvollen Anregungen befruchtet hat. Wir erblicken in dem erhabenen Kämpfer der besten menschlichen Bestrebungen zugleich den erprobten Träger der altüberlieferten und oft bewährten Freundschaft zwischen Deutschland und Russland. Auf dem durch die herzlichen Beziehungen der beiden Herrscher verblüfften und für beide Völker gleich segensreichen Einvernehmen zwischen Deutschland und Russland beruht es, daß die deutsche und die russische Macht in Europa friedlich nebeneinander wirken und sich, außerhalb dieses Weltreichs, vertrauensvoll weiteren Aufgaben zuwenden können. In der festen Zuversicht, daß sich an den heutigen Tag für die Wohlfahrt und den Frieden der Welt glückliche Folgen knüpfen werden, heißen wir den erlauchten Herrscher Russlands und seine hohe Gemahlin als Gäste unseres Kaiserpaars ehrerbietig und herzlich willkommen!"

Von besonderer Wichtigkeit ist in diesen Ausführungen der Passus, in welchem das für beide Völker gleich segensreiche Einvernehmen zwischen Deutschland und Russland gesiegt wird, welches es ermöglicht, daß die deutsche und die russische Macht in Europa friedlich nebeneinander wirken und sich außerhalb dieses Weltreichs vertrauensvoll weiteren Aufgaben zuzwenden können. Das ist also doch ein Bündnis ad hoc, zu bestimmtem Zwecke. Der Gedanke dabei ist aber, daß diese Allianz so kräftig auftritt und mit solcher überlegten Sicherheit agiert, daß die für die beiden Mächte erstrebten Vortheile ohne ernste und kriegerische Verwicklungen erreicht werden. Das gerade ist die höchste Staatkunst. Das offiziöse Communiqué drückt es in der Weise aus, daß es von der festen Zuversicht glücklicher Folgen der Kaiserbegegnung für die Wohlfahrt und den Frieden der Welt redet. Die offiziösen Schlussworte lassen über andererseits auch keinen Zweifel darüber, daß der Zar mit seinem Minister der auswärtigen Angelegenheiten nach Potsdam gekommen ist in der vorbedachten

Absicht, nach einem schon vorausgegangenen Meinungs austausche zwischen den beiderseitigen Regierungen nunmehr feste Abmachungen zu treffen. Das allein macht ja den Unterschied dieser durchaus politischen Begegnung von all jenen Höflichkeitsvistissen, welche die Regenten einander zu machen pflegen, ohne daß daraus ein direkter Vortheil für ihr Land erwünscht. So ist es, wir wiederholen das auch bei diesem Anlaß, ein anderes, wenn Kaiser Wilhelm nach vierzehn Tagen zu seiner Großmutter, der britischen Majestät, fahren wird.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Die Engländer können vor lauter "Siegen" gar nicht mehr zu Atem kommen; sovielwundrer werden die Boeren geschlagen, die stets ungeheure Verluste zu erzielen haben. Aber immer nur Tote und Verwundete, das ermüdet auf die Dauer und von dieser sehr rüchtigen Erfahrung aus wird dann heute mitgetheilt, daß bei dem letzten Kampf um Ladysmith 2000 Boeren von den Engländern gefangen genommen sind.

Um unsern Lesern ein Bild davon zu liefern, mit welcher außerordentlichen Vorsicht alle in englischen Zeitungen enthaltenen Telegramme und Siegesnachrichten aufzunehmen sind, geben wir zunächst alle die heutige auf vorliegenden

Siegesberichte

wieder, die gar Erfreuliches für die Engländer, Erfrödliches und Gräßliches für die Boeren zu berichten wissen:

Aus Durban wird vom 5. November gemeldet: Angenommen des Kampfes bei Ladysmith am letzten Donnerstag berichtet folgendes: Eine Abtheilung von General White an Joubert eine Mithilfe gesandt, in welcher Joubert erfuhr wurde zu gesetzen, daß die nicht combattanten Kranken und Verwundeten nach Süden abziehen dürfen. Joubert lehnte dies Ansuchen ab, erklärte aber, daß sich die Leute in ein besondres Lager vier Meilen von Ladysmith entfernt begeben dürfen. Die Bevölkerung der Stadt meigerte sich, dieses Angebot Joubert's anzunehmen; somit verließen gestern nur die Kranken, die Verwundeten und wenige Ortsrätschläger die Stadt.

Gestern wurden nur wenige Schüsse zwischen den Vorposten gewechselt. Bei dem Bombardement vom Freitag fielen einige Granaten in das Hospital. Auch in das Hotel fiel ein Granate zuerst und platzte; es wurde jedoch Niemand verletzt. Überhaupt ist bisher durch die Granaten in der Stadt nur ein Koffer am Mittwoch getötet worden.

Am Freitag führten die Truppen unter General Broekhurst in der Richtung auf Dewdrop eine schneidige Aktion aus, trieben die Boeren eine beträchtliche Strecke zurück und brachten ein Geschütz derselben zum Schweigen. Ein weiteres Geschütz stand beim Tsimbulana-Berge statt. Die englischen Verluste belaufen sich insgesamt auf 8 Tote und etwa 20 Verwundete. 98 Mann, welche bei Dundee verwundet und uns zurückgesandt wurden, sind Sonnabend hier eingetroffen und befinden sich alle wohl. Unsere Position hier wird jetzt für vollkommen sicher gehalten; sie ist in den letzten 24 Stunden noch erheblich verstärkt worden. Die Bevölkerung hat ihre Wohnungen verlassen und hält sich in bombensicheren Räumen auf. Vorräte aller Art sind reichlich vorhanden. Hauptmann Knapp und Lieutenant Brabant sind bei der Aktion am Freitag gefallen.

Kleines Feuilleton.

Der englisch-transvaalische Krieg.

(Originalbericht von Wippchen.)

Im Boerencager, den 2. November 1899. Wie bei vielen anderen Ergebnissen der Kriege sowohl, als des täglichen Lebens lautet auch in dem gegenwärtigen Krieg die Frage: Cherchez la femme. Dieses Wort, wie kaum ein anderes geflügelt, spielte schon im Paradiese eine Rolle, wo es eigentlich gar nicht war, die den Garden Eden für die ersten Menschen durch einen Apfel verschloß. Seit dieser Zeit haben die Frauen nicht aufgehört, eine Rolle in umzähligem Ereignissen zu spielen, sei es mit einem Apfel, oder mit einem anderen vom Baum gebrochenen Gegenstand, und ich begreife oft nicht, wie die Frauen sich beflügen können, daß sie nicht den ihnen gebührenden Einfluß auf den Gang der Weltgeschichte ausüben. In Natal, wo die Niederlagen der Engländer kaum niedriger zu denken sind, ist Ladysmith der Name dieser gefüchteten Frau, welche unheimlich in den Lauf der Geschichte eingreift, ganz abgesunken, daß die Königin von England ihrem Lande hätte manches Braun und Blau erpappen können, wenn sie, wie es einer züchtigen Haustfrau zugekommen wäre, den Knaben gewehrt hätte, welche ihre vereinigten Könige in dieses Abenteuer gehetzt haben. Stattdessen gestattete sie es, daß den Boeren zugeschrieben wurde: "Siegen oder — verzeiht mir das harde Wort! — brechen!" "Siegen?" antworteten die Boeren, "mit Vergnügen, aber wir siegen nichts als ein Paroli, anderes wird überhaupt nicht von uns geboten!" Und vom Brechen wollten sie ebenso wenig wissen, als daß sie verloren werden, die Macht Englands über's Knie zu brechen, und sollten sie bald nichts mehr zu brechen und zu besiegen haben.

Ich habe mich aus Ladysmith in das Boerencager begeben, weil es mir in der eingeschlossenen Stadt doch schließlich zu unheimlich wurde. Obgleich alle überflüssigen Witesser entfernt worden sind, waren doch die ein Engländer: "Wenn das so weiter geht, werden

Nahrungsmittel bereits derart knapp geworden, daß jeden Augenblick der Besuchlochtypus ausbrechen kommt. Ich bin in ähnlicher Lage oft an Entbehrungen gewöhnt worden. Oft genug hat Schmalzans meinen Hunger nur halb gestillt, und ich konnte, wenn ich zum Essen ging, meinen Schmackenriemen nicht in der Garderobe ablegen. Nun, dann begnügte ich mich mit Broth, dessen Trockenheit ich mit einem Schluck Wasser verringerte, oder ich aß eine einfache Wurst, um die Hülle und die Füllung zu haben, wie dies allgemein bekannt ist. Aber in Ladysmith war, wenn auch keine Hungersnot, so doch eine Sättigungsnöthe vorhanden. Die Speisekarten in den Wirtshäusern waren derart gestrichen, daß man nur zwischen harten und weichen Eiern zu wählen hatte und diese Eier also die Rolle des Rehbohns spielten, welches Heinrich der Vierter seinem Beichtvater so lange vorlegte, bis es diesem mit dem Ausdruck "Toujours perdrix!" aus dem Halse klang. Man fing in Ladysmith schon an, die Matte in Mode zu bringen, die ich aber nicht mitmachte wollte. Die Matte soll auch den Nächten nicht schlecht schmecken, und es mag im Jahre 1871 Pariser gegeben haben, die für eine Schmorrate, für Nattenklein oder für ratsch einen servierten appetitlichen Kalbsbraten stehen ließen, der nicht zu haben war. Mich kann man mit Natten jagen, mir ist gar kein Fleisch lieber als das dieses Jungenwels, oder ich müßte derart belagert sein, daß in den Markthallen überhaupt nichts Anderes zu haben wäre. Ich glaube, daß ich mich in der Not mit dem Teufel eher für Siegen breitschlagen liege, obgleich, aufrichtig gesagt, die Siege niemals mein Leibgericht werden könnte.

Die Engländer wurden bis jetzt überall, wo sie sich festgesetzt hatten, zum Aufstecken gezwungen und in die Flucht getrieben. Sie haben es nicht vermocht, den Boeren das zu bieten, was jeder Bleistift hat, die Spitze. Nebenfalls wurden sie von den Boeren seitwärts in die Blüte geschlagen. Man denke sich die Enttäuschung der Großbritannier, welche sich einbilden, sie brauchen den Boeren nur das Gejagte zu zähmen, damit sie es erzögeln. Gern kann sage mir.

Wir unerbittlich Frieden machen und die Boeren-Republik rettungslos ihrer Unkultur überlassen. Denn wir sind doch nur gekommen, sie zu cultivieren, und ihnen zu diesem Zweck alles Gold zu nehmen, durch welches sie Verzweigungen, Spieler, Säufern und Speculanter, und so unfehlbar zu Grunde gehen werden. Dann werden sie uns bitten, wiederzukommen und sie zu cultivieren; aber wir werden uns umso seltener bitten. Einmal und nicht wieder! Die Unglückslieder siegen jetzt in ihr Verderben; sie anwanden überall dem Abgrund zu und wir weichen vor ihnen zu ihrem Schaden zurück. Aber sie werden sich unsere Mitzelweise selbst zuzuschreiben haben und dann wird es zu spät sein, etwas für sie zu thun. Die Boeren thun mir leid!"

So denken und sprechen fast alle Engländer. Was die Boeren so durchschaen, daß ist das Korn, auf das sie den einzigen Feind zu nähern pflegen, ein Korn, in das die Engländer doch nächstens die Klinne werfen werden. Jeder Boer sucht sich zu decken, um dann als guter Schütze, der ins kleinste Schwarze zu treffen weiß, den Feind niederzuholen oder familiär unfehlbar zu machen. Da hilft dem einzelnen Engländer keine Weltmachstellung, keine Herrschaft zur See, keine parlamentarische Regierung. Jeder Angel, der die Boer laut werden läßt, kostet dem britischen Leu einen seiner Söhne. Dabey wird diesem Löwen auch die Armee von 50 000 Mann nichts nützen, welche täglich erwartet wird. Der Boer sagt: "Das kostet wieder 50 000 Leute." Der Boer sagt: "Das kostet wieder 50 000 Leute." Wenn sie aber geschossen sind, dann werden die englischen Schiffe leicht umkehren und sich nicht wieder führen.

Der Boerengeneral Joubert ist außer sich, daß die englische Artillerie mit Lyddits schießt. Diesem Geschütz steht jeder humane Zug. Wo es hintrifft, da wägt kein Gras, das doch namentlich für die Viehzucht so ungemein wichtig ist, in das aber anderweitig der Getreifreie heißt, ohne daß es nach dem Gesagten vorhanden sein kann. Der genannte General verlangt also von den Engländern, daß sie sich ausschließlich humanen Geschützen bedienen, und verzerrt sie dadurch in nicht geringe Verlegenheit. Ich muß gestehen, daß

auch ich in solche verzerrt würde, wenn man von mir verlangt, ich solle mit humanen Geschützen schießen. Giebt es denn überhaupt solche? Ein Geschütz, das wird mir jeder Militär bestätigen, ist ein Geschütz. Trifft es meinen Gegner, so trifft es ihn unhuman. Es kann ihn garnicht human treffen. Selbst das größte Geschütz weiß nichts von Humanität. Schieße ich auf einen lebenden Menschen, so kann ich mit gar keinem Geschütz menschenfreudlich, mild, sanft, freundlich, mit Nachsicht und geübt schließen. Darüber ist nicht zu streiten. Wenn also General Joubert ein humanes Geschütz von den Engländern verlangt, so könnte er ebenso von einem Hund verlangen, er sollte zwitschern, oder von einem Kanarienvogel ein lautes Gebläse, wenn ein Fremder in's Zimmer tritt.

Nebrigens ist der Boerengeneral ein Genie. Der englische General White scheint aber das Gegenheil zu sein, denn er läßt sich von General Joubert an der Nase herumführen, als sei ihm die Nase lediglich zu diesem Zwecke gewachsen. Democh ist General Joubert ein fein Feldherr ist, der im Siegen und Erbauen praktisch bewandert ist, treibt er doch die Engländer wie ein Standesbeamter zu Paaren, umzingelt sie, daß sie nicht mehr das Loch, das der Zimmermann gelassen hat, vor Augen sehen, und macht ihnen Beine, als ob sie keine aus England mitgebracht hätten. Ganz plötzlich wurde der Moltele im Leben lebendig. Er kommt. Keum ist er da, so sieht er, daß den Engländern die Haare zu Berge stehen würden, wenn sie nicht längst solche gelassen hätten. Unter der Führung eines solchen Mannes, eines Mannes, der aus dem Holz geschnitten ist, aus welchem die Knüppel zum Brügeln gemacht werden, wird es den Buren nicht leicht werden, die Engländer zu einem Siege gelangen zu lassen und wenn das kleine Volk der kleinen Republik noch etwas Glück hat, so wird der britische Leu zwar laut brüllen, aber nichts weiter schlagen, als

mit dem Schweiß einen durchbaren Stein! Julius Stettenheim.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 8. November, Abends 7 Uhr:
Abonnement-Vorstellung. Passepartout D. Novitiat.

Zum 3. Male. Novitiat.

Als ich wiederkam.

Forts. von „Im weissen Rössli“. Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Regie: Max Kirchner.

Personen:

Wilhelm Giesecke : Max Kirchner.
Dr. Otto Siebler, Rechtsanwalt : Ludwig Lindloß.
Ottilie, dessen Frau : Laura Hoffmann.
Dr. Walter Hinzelmann : Franz Schiefe.
Gabi Palm, Malerin : Margarethe Voigt.
Fanny Palm, ihre Schwester : Amalie König.
Leopold Brandmeyer, Wirth „zum weissen Rößl“ : Willi Schwab.
Josephine, seine Frau : Helene Melzer.
Fredi von Beck, Oberleutnant : Herm. Wagner.
Professor Bernbach : Julius Nigg.
Emma, seine Frau : Marg. Wagner.
Rechtsanwalt Arndt : Josef Kraft.
Fuhrherr Kendl : Alex. Galliano.
Ein Piccolo : Elisabeth Berger.
Theresia, Haussmädchen : Ida Galliano.
Ein Kutscher : Emil Werner.
Grübere Pausen nach dem 1. und 2. Act.
Gewöhnliche Preise.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehperrre 50 Kr. — Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan:
Donnerstag. Abonnement-Vorstellung. P. P. E. Mignon. Oper. Freiheit. Außer Abonnement. P. P. A. Benefiz für Franz Schlae. Die Ehre. Schauspiel. Vorher: Das Kleinod. Tragödie.
Sonntag. P. P. B. Gedächtnis-Nachfeier am Schiller's Geburtstag. Kläffter-Vorstellung. Bei ermüdeten Preisen. Wallensteins Lager. Dramatisches Gedicht. Hierauf: Die Piccolomini. Drama.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Ganz Danzig lacht über Herrmann Wehling.

Ganz Danzig staunt über Darby's Leistungen.

Ganz Danzig schwärmt für Jane Cavally.

Ganz Danzig spricht von Valentine Cadour.

Ganz Danzig ist entzückt von Torakitschi-Mekitschi.

Ganz Danzig strömt nach dem Wilhelm-Theater.

Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang des Concerts 7½ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.
Sonntag, den 12. November 1899.

Vormittags 11—1 Uhr:

Große Matinée! Entrée frei!
Frühschoppen-Concert unter Mitwirkung engagirter Artisten.

Kaiser-Panorama in der Passage. Diese Woche: Die wundervolle Rhein-Reise.

Geöffnet von 11—1 und 3—10. Entrée 25 Pfg., 5 Billets 1 Mk.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, 9. November 1899:

Populäres Symphonie-Concert.

Direction: C. Thell, Reg. Musikdirigent.

(U. A.: Ouverture „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Mendelssohn, Troubadur-Fantäse für Violin von Alaud (Herr Concermeister Bernicke). Rhapsodie Nr. 1. von A. Halten zum 1. Male). Symphonie (Nr. 3 in Es-dur) von Beethoven etc.)

Ansang 7½ Uhr. Entrée 40 Kr. Logen 60 Kr.

Billets: Saal 3,00 Kr., Loge 5,00 Kr. im Comtoin des Schützenhauses und in der Musicalienhandlung von B. Lan, Langgasse 71. (158r)

Otto Zerbe,

Velodrom, Straussgasse. Fahrshule und Winterfahrbahn.

Täglich von 8 Uhr Morgens geöffnet.

Sicherster Unterricht im Radfahren bei unbeschränkter Lehrzeit.

Jeden Donnerstag Concert.

Die Bahn ist geheizt. (1209)

Herr. Kling.

Hotel du Nord

(Apollo-Saal).

Mittwoch, den 8. November 1899:

Gesellschafts-Concert

der Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I (4. Ostpr.) Nr. 5. Direction: Herr Capellmeister H. Wilke.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Entrée 50 Kr., Vorverkauf 40 Kr., 3 Stück 1 Kr. zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse 9, und in Th. Eisenhauers Musicalienhandlung (Johs. Kindler), Langgasse 65, vis-a-vis des Hauptpostamts. (1549)

zu haben in der Conditorie des Herrn Oscar Schulz, Breitgasse

Der Bazar

des Vaterländischen Frauen-Bereins
hat den reichen Erfolg von

5010 Mark 10 Pf.

gebracht, die erbetenen Mittel zu seinen Aufgaben, besonders zur Haushaltungsschule, sind in erfreulichem Maße genährt. Allen gütigen Gebern von Geld und Geschenken Allen, die den Bazar manigfach und schön geschmückt, den Damen, die den Verkauf so liebenswürdig übernommen, den Damen und Herren, die in großer Zahl den Bazar besucht und Gunstane gemacht, den Regiments-Capellen, welche mit gütiger Genehmigung der Herren Commandeure durch fröhliche Musik erfreut, den Herausgebern der Zeitungen für die ganz kostentheit und zur Hälfte herabgesetzten Aufnahmen der Inserate, Allen, die die Unkosten auf das geringste Maß beschränkt, spricht das Comité den herzlichsten Dank aus. Nur ein so freundliches, eimüthiges Zusammenwirken konnte das gute Ergebnis erzielen.

Danzig, den 7. November 1899.

Das Comité.
Frau von Gossler.

In der heutigen Verlosung sind auf nachstehende Nummern Gewinne entfallen, die im Franziskaner-Kloster am Donnerstag, Freitag und Samstag von 11 bis 1 Uhr abzuholen sind.

In der Sonderverlosung ist die mit Türkisen besetzte Haarschale auf Nr. 115 gefallen; dieser Gewinn ist Neugarten 12-16 abzuholen.

1 18 21 23 23 42 43 57 127 46 73 75 85 91 95 99 203
9 24 36 39 47 75 79 302 7 29 31 64 69 70 79 82 98 406 13
24 29 35 49 53 61 69 509 20 26 34 45 56 95 604 7 18 30 38
54 57 72 82 706 8 17 22 24 35 48 58 89 807 9 10 26 27
30 46 55 56 64 70 931 47 49 52 66 97 1016 20 23 34 41 45
47 54 73 1105 11 86 58 62 87 75 79 95 1200 1 3 7 19 31 22
36 41 57 58 97 1138 51 53 60 68 71 75 77 94 1405 62 79
73 76 88 99 1520 27 51 66 67 86 91 1605 14 36 45 47 56 79
94 95 1707 90 1814 23 26 46 49 75 94 1911 21 43 45 46 66
68 81 94 97 2001 9 21 75 2113 21 30 44 66 76 87 2225 37
40 89 93 95 2305 13 55 70 2404 31 43 44 49 57 91 2506 28
46 48 50 52 53 62 67 68 83 2612 14 37 76 86 92 2723 40 41
47 64 67 68 73 78 80 2800 5 32 29 68 66 96.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In Hinblick auf den bevorstehenden Winter erinnern wir daran, daß es nach § 5 Abt. 3 des Regulat. vom 16. April 1887 über die Abgabe des Wassers aus der städtischen Wasserleitung Sache der Hauseschäfthäuser ist, die an den Hauseschäften aufgestellten Wassermesser gegen die Einwirkung des Frostes zu schützen und das, die häufig nicht unerheblichen Reparaturen, welche durch Eintritt an den Wassermesser notwendig werden dem Hauseschäfthäuser zu Last fallen.

Es empfiehlt sich daher, schleunigst die zur Sicherung der Wassermesser erforderlichen Schutzmaßregeln zu treffen und namentlich in allen den Fällen wo der Wassermesser frei im Keller steht, die Kellerlücken rechtzeitig zu schließen.

Danzig, den 4. November 1899. (1585)

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 1. December d. J. ab gelangt auf der Strecke

Hohenstein-Berent

der nachfolgende Fahrplan zur Einführung: (1610)

912	914	916	Stationen.	911	913	915
635	218	816	Abf. Hohenstein Ank.	622	114	734
650	233	819	„ Sobbowitz Abf.	608	191	711
702	243	820	„ Al. Golmflau	558	1251	712
720	308	970	„ Schöneb. Wpr.	541	1234	645
737	320	917	„ Gladrow	521	1218	644
747	330	922	„ Gr. Linieno	511	1203	614
800	343	932	„ Bartoschin	458	1180	559
810	353	932	„ Kleinsch.	448	1140	549
818	401	1090	Ant. Berent	439	1131	540

Die Nachzettel (von 600 Abends bis 550 Morgens) sind in den Minutenziffern unterstrichen.

Königliche Eisenbahn-Direktion zu Danzig.

Familien-Nachrichten

Am 7. d. Mts., 11 Uhr Abends starb nach schwerem Leid, vereinigt mit den hl. Sterbejacketten, mein lieber guter Mann, unser sorgsamer Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Groenke
im 51. Lebensjahr.

Dieses zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an.

Danzig, den 8. November 1899

Franziska Groenke,
geb. Hinz.

Die Beerdigung findet am 12. November um 3 Uhr
Nachmittags vom Trauerhause aus statt.

Danksagung.

Tief erschüttert durch den Tod unseres lieben Sohnes und Bruders, des Segelmachers

C.F. Kopkau

sagen wir Allen, die dem Einschlafenden das letzte Geleit gegeben haben, für die tröstenden Worte des Herrn Predigers des Diakonissenkrankenhauses und den Collegen des Verstorbenen hiermit unsern innigsten Dank aus.

Danzig, den 7. Nov. 1899

Familie Kopkau.

Die Beerdigung meines lieben Mannes findet Donnerstag, den 9. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vor der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes aus statt.

Die trauernde Witwe, Auguste Birkhahn, geb. Paizke.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anläßlich des Dahinheidens meiner unvergesslichen Frau, unserer lieben Mutter, für die vielen Kränz u. Blumensträuße sowie für die große Beileidigung bei der Beerdigung sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Johann Frischke
nebst Kindern.

Die Beerdigung des Bausübers Herrn Richard Guntzel findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vor der Leichenhalle des alten St. Salvator-Kirchhofes aus statt.

Die trauernde Witwe, Auguste Birkhahn, geb. Paizke.

Mittwoch

Der Bazar

des Vaterländischen Frauen-Bereins
hat den reichen Erfolg von

5010 Mark 10 Pf.

gebracht, die erbetenen Mittel zu seinen Aufgaben, besonders zur Haushaltungsschule, sind in erfreulichem Maße genährt. Allen gütigen Gebern von Geld und Geschenken Allen, die den Bazar manigfach und schön geschmückt, den Damen, die den Verkauf so liebenswürdig übernommen, den Damen und Herren, die in großer Zahl den Bazar besucht und Gunstane gemacht, den Regiments-Capellen, welche mit gütiger Genehmigung der Herren Commandeure durch fröhliche Musik erfreut, den Herausgebern der Zeitungen für die ganz kostentheit und zur Hälfte herabgesetzten Aufnahmen der Inserate, Allen, die die Unkosten auf das geringste Maß beschränkt, spricht das Comité den herzlichsten Dank aus. Nur ein so freundliches, eimüthiges Zusammenwirken konnte das gute Ergebnis erzielen.

Danzig, den 7. November 1899.

Das Comité.
Frau von Gossler.

In der heutigen Verlosung sind auf nachstehende Nummern Gewinne entfallen, die im Franziskaner-Kloster am Donnerstag, Freitag und Samstag von 11 bis 1 Uhr abzuholen sind.

In der Sonderverlosung ist die mit Türkisen besetzte Haarschale auf Nr. 115 gefallen; dieser Gewinn ist Neugarten 12-16 abzuholen.

1 18 21 23 23 42 43 57 127 46 73 75 85 91 95 99 203
9 24 36 39 47 75 79 302 7 29 31 64 69 70 79 82 98 406 13
24 29 35 49 53 61 69 509 20 26 34 45 56 95 604 7 18 30 38
54 57 72 82 706 8 17 22 24 35 48 58 89 807 9 10 26 27
30 46 55 56 64 70 931 47 49 52 66 97 1016 20 23 34 41 45
47 54 73 1105 11 86 58 62 87 75 79 95 1200 1 3 7 19 31 22
36 41 57 58 97 1138 51 53 60 68 71 75 77 94 1405 62 79
73 76 88 99 1520 27 51 66 67 86 91 1605 14 36 45 47 56 79
94 95 1707 90 1814 23 26 46 49 75 94 1911 21 43 45 46 66
68 81 94 97 2001 9 21 75 2113 21 30 44 66 76 87 2225 37
40 89 93 95 2305 13 55 70 2404 31 43 44 49 57 91 2506 28
46 48 50 52 53 62 67 68 83 2612 14 37 76 86 92 2723 40 41
47 64 67 68 73 78 80 2800 5 32 29 68 66 96.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In Hinblick auf den bevorstehenden Winter erinnern wir daran, daß es nach § 5 Abt. 3 des Regulat. vom 16. April 1887 über die Abgabe des Wassers aus der städtischen Wasserleitung Sache der Hauseschäfthäuser ist, die an den Hauseschäften aufgestellten Wassermesser gegen die Einwirkung des Frostes zu schützen und das, die häufig nicht unerheblichen Reparaturen, welche durch Eintritt an den Wassermesser notwendig werden dem Hauseschäfthäuser zu Last fallen.

Es empfiehlt sich daher, schleunigst die zur Sicherung der Wassermesser erforderlichen Schutzmaßregeln zu treffen und namentlich in allen den Fällen wo der Wassermesser frei im Keller steht, die Kellerlücken rechtzeitig zu schließen.

Danzig, den 4. November 1899. (1585)

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 1. December d. J. ab gelangt auf der Strecke

Hohenstein-Berent

der nachfolgende Fahrplan zur Einführung: (1610)

912	914	916	Stationen.	911	913	915
635	218	816	Abf. Hohenstein Ank.	622	114	734
650	233	819	„ Sobbowitz Abf.	608	191	711
702	243	820	„ Al. Golmflau	558	1251	712
720	308	970	„ Schöneb. Wpr.	541	1234	645
737	320	917	„ Gladrow	521	1218	644
747	330	922	„ Gr. Linieno	511	1203	614
800	343	932	„ Bartoschin	458	1180	559
810	353	932	„ Kleinsch.	448	1140	549
818	401	1090	Ant. Berent	439	1131	540

Die Nachzettel (von 600 Abends bis 550 Morgens) sind in den Minutenziffern unterstrichen.

Königliche Eisenbahn-Direktion zu Danzig.

Familien-Nachrichten

Am 7. d. Mts., 11 Uhr Abends starb nach schwerem Leid, vereinigt mit den hl. Sterbejacketten, mein lieber guter Mann, unser sorgsamer Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Groenke
im 51. Lebensjahr.

Dieses zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an.

Danzig, den

Ein gut möbliert. Zimmer
mit sep. Eing., mit od. oh. Pension
per 15. Novbr. oder 1. Decbr. zu
verm. Hundegasse 26, 2. (56275)

Häkergasse 5, 1 Tr., Eingang
gut möbliert. Boderz. gleich zu verm.
Boggenpfuhl 72, 2, ein frdl. möbli.
Boderz. mit gut. Pens. bill. zu verm.

Eine schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. Lastadie 8, 1 Tr.
Einf. möbli. Parterrezimmer, sep.
Eig., v. gl. zu verm. Häkergasse 15.

Frdl. möbli. Boderz. sep. Eing.,
sofort zu verm. Fleischergasse 71, p.
kleines Stübchen billig zu ver-
mieten Boggenpfuhl 66, pt.

Gut möbliertes Zimmer billig zu
vermieten Boggenpfuhl 66, pt.
2 möbli. Zimmer von sofort zu
vermieten Fleischergasse 6.

Fleischerg. 18, 2, gut möbli. Boderz.
u. Cab. an 1-2 Pm. m. o. Pens. v.
Heil. Geistg. 7, mbl. Zimmer u. Cab.
mit a. o. Pens. zu verm. (57399)

1 gut möbliert. Boderz. sep. gel. gl.
zu vermieten Fleischergasse 8, 1.

Ein möbliertes Wohn- u. Schla-
zum zu verm. 2. Damm 5, 1.
Hundegasse 124, 2 möbli. Zimmer
m. auch o. Pens. ist zu verm. (57316)

Gut möbliertes Zimmer
an 1 oder 2 Herren von gleich zu
verm. Fleischergasse 9, 2. Treppe

Ein möbliert. Boderzimmer,
parterre, zu vermiet. Parades-
gasse 8-9, bei R. Götter.

Breitgasse 32, 2, ist ein sein möbli.
Zimmer mit Cabinet u. Bürigen-
gelaß von gleich zu vermieten.

Jakobstorh. steinfreundl. möbli.
Zimmer, f. 20. zu vermiet. (57276)

Wetterhagergasse 9, 3 Tr., frdl.
möbli. Zimmer mit 1. Herrn zu verm.

Möbli. Zimmer nebst Cabinet
zu vermieten Breitgasse 9, 2.

Gut möbliert. Boderz. m. Eig. los.
zu verm. Paradesgasse 30

1. Damm 15, 1 Treppe,
ist ein elegant möbli. Zimmer
mit oder ohne Pens. vom
1. December zu vermiet. Nähers.
dasselbst parterre.

Breitgasse 94, 1 Treppe
ein möbli. Boderz. zu vermiet. Ein
anf. junger Mann f. Logis m.
Beföft. Tischergasse 27, 3. (56066)

2 Logis zu haben
Große Mühlenstraße 20, pt. links.
Eig. Mann od. Wwe. f. g. Schaff.
b. fdl. L. Häkerg. 13, Hnch. 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis
im Cabinet mit sep. Eing. Boggen-
pfuhl 66, 2 Tr., Boderz. Kabin.
Log. z. h. Bötzberg. 11, pt. (57276)

2 junge Leute findet. gut. Logis
mit Bettstift. Jakobstorh. 2, im Speiseloc.
Meldungen im Bureau der

Ein anständ. junger Mann findet
Logis Tischergasse 32, 2 Tr.

Bedeutende rheinische Cognac-

brennerei sucht für Danzig und

Umgegend renommierten, ein-

gesuchten

Vertreter.

Kundschafft vorhanden. Offerten

unter L 100 hauptpostlagernd

Danzig. (14550)

Ein junger Mann findet. gut. Logis

mit oder ohne Pens. vom

1. Jan. an. Log. mit oder

ohne Beföft. Karpfenweg 6, pt.

1. Jan. f. g. Mann findet. gut. Logis

mit Bettstift. Tischergasse 10, 2.

2-3 junge Leute finden. gut. Logis

im Cabinet mit sep. Eing. Boggen-

pfuhl 66, 2 Tr., Boderz. Kabin.

Log. z. h. Bötzberg. 11, pt. (57276)

Logis zu hab. Alte Graben 60, 1.

Eig. Mann findet. g. Logis mit a. o.

Beföft. Pferderennb. 13. Worgitzki

Eig. Leute finden. anf. Log. mit oder

ohne Beföft. Karpfenweg 6, pt.

1. Jan. f. g. Mann findet. gut. Logis

mit Bettstift. Tischergasse 10, 2.

2-3 junge Leute finden. gut. Logis

im Cabinet mit sep. Eing. Boggen-

pfuhl 66, 2 Tr., Boderz. Kabin.

Log. z. h. Bötzberg. 11, pt. (57276)

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Zimmer Fleischergasse 71, pt.

2 junge Leute findet. anständ.

Logis Hohe Seelen 7, 1 Tr.

Eig. Leute finden Logis im separ.

Gegründet: 1846.

Underberg - Boonekamp

Devise: **Semper idem,**

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHTHoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämiert: Düsseldorf 1852. München 1854.
Paris 1855. London 1852.
Cöln 1865. Dublin, Oporto 1865.
Paris 1867. Wittenberg 1869.
Altona 1869. Bremen 1874. Cöln 1875.Prämiert: Sydney 1879. Melbourne 1880.
Clev., Porto Alegre 1881.
Bordeaux 1882. Amsterdam 1882.
Calcutta 1883/84. Antwerpen, Cöln 1885.
Adelaide 1887. Brüssel 1888. Chicago 1893.Man verlange in Delicatessen-Geschäften,
Restaurants, Café's etc. ausdrücklich:**Underberg-Boonekamp.**

(2560)

Maßkäschegasse.**Danziger Schirmfabrik**
Rudolf Weissig,
Maßkäschegasse.Repariren u. Beziehen schnell
und billig.

(5925)

Gegründet unter dem Protektorat
der Königl. Italien. RegierungAuf die Italienischen
marken und Dessert-
weine:

Gloria roth . . . 70 M.

Gloria weiss . . . 70 "

Gloria extrarot 85 "

Perla d'Italia roth 100 "

Perla d'Italia weiss 100 "

Flora roth . . . 115 "

Chianti roth . . . 125 "

Perla Siciliana . . .

1/2 Literfl. 200 "

Marsala . . . 200 "

Vermouth . . .

di Torino 200 "

wird die Käuferschaft
des P. T. Publums aus
dem Grunde gekennzeichnet,
weil diese Weine in Ver-
säumung des billigen
Preises noch außerordent-
lich preiswürdige Quali-
täten repräsentieren.Erhältlich in den
bekannten Verkaufsstel-
len.Man erachtet die Firma
und Schutzmarken.

(5826)

von der letzten Herbst- und Winter-Saison

übergebliebene

Damen-Confection

wenig abweichend von der jetzigen Mode, in hoch-
eleganten Seideuplüm-Faques, Winter-Faques,
Abendmäntel, Winter-Franzmänteln, Krägen in
Seidenplüm, Federvoll und Pelz, Pelz-Paleots
und Pelz-Röntden,
habe, um damit gänzlich zu räumen, den ganzen Vor-
rat zu einem billigen, herabgesetzten, neuen Preisen
um schleunigen

Ausverkauf

gestellt.
Stoff- und wattierte Mäntel von 6.— an
Winter-Faques 1,50—" " "
Costüme 8.— "

A. Fürstenberg Wwe.,

Langgasse 19.

Was gibt es Herrlicheres

als eine Tasse

Hausen's

Kasseler Hafer-Kakao

Ein tausendfach bewährtes ärztlich empfohlenes
Nahrungsmittel für Kinder, Erwachsene, Blutarme,
Magen- und Darmleidende.

Nur echt in blauen Cartons v. 27 Würfeln—40—50 Tassen
zu Mk. 1.— grüne Cartons sind eine Nachahmung.

Billig!

Böhmisches Bettfedern,

doppelt gereinigt.

Daunen, grau und weiß,

Rupffedern, Enten-Halbdaunen

sowie

Wild-Federn,

Pfund von 48 Pfennig an,

empfiehlt

J. Kickbusch Nachf.,

Joh.: Gust. Scheller,
Holzmarkt-Gf.

(1592)

Ia Dauer-Speise-Zwiebeln,

Waggonweise und in kleineren Partien,
offiziell billig

Friedrich Carl Poll, Stettin,

Zwiebel-Gf. und Import.

(1185)

Rote und weiße
Speisekartoffeln
mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

(1440)

mit 2,00 M. pro Gf. ab Bahnhof verkauft.

Voll. Braut.

Herrn Otto Heinrichsdorff, Danzig, Poggenpohl 76,

habe ich den Alleinverkauf meiner seit über 80 Jahren beliebten

Flügel und Pianos

für Danzig und Umgegend übertragen.

Meine Fabriken wurden mit goldenen Staatsmedaillen, Weltausstellung- und höchsten Ehrenpreisen vielfach prämiert.

Herr Heinrichsdorff wird beständig vorzügliche Instrumente auf Lager halten und zu Original-Fabrikpreisen verkaufen.

Leipzig, den 20. October 1899.

J. G. Irmiger, Hoflieferant,

Inhaber der großen goldenen kgl. sächs. Staatsmedaille und der goldenen Medaille der Stadt Leipzig.
Hof-Pianoforte- und Flügel-Fabrik,
gegründet 1818.

Backofenherdfleisen, Richard Migge, ständiges Lager Sopfengasse 79. (1450)



Vielfach an mich herangereteten Wünschen meiner gehehrten Kundenschaft entsprechend, habe ich neben meinem einen Puzzgeschäft, daß ich in bisherigem Umfange weiterführe, ein

Atelier
für Anfertigung seiner Damen-Costümes
in meinem Geschäftslöcale

Langgasse Nr. 50, parterre
und vom 1. April 1900 auch 1. Etage
eingerichtet, zu dem ich eine akademisch geschulte Directrice und sehr geübte Arbeitskräfte engagirt habe.

Ich empfehle mich vom 1. November d. J. an
zur Anfertigung modernster eleganter

**Gesellschafts-Toiletten, Ballroben,
Straßen- und Trauer-Costümes**
und bitte auch mein neues Unternehmen geneigtest
unterstützen zu wollen. (1287)

Mit vorzüglicher Hochachtung
Selma Bong.

Ein wirkliches Wunder!

32 Bücher etc. zusammen 2 Mk.

Diese Collection enthält u. a.: Alma, Liebesabenteuer einer Schauspielerin; ein Buch über die Ehe, mit Abbildungen; Canovas galante Abenteuer, neue Auswahl; Harem Bilder, Erzählungen aus dem orient. Frauenleben (sehr interessant); die Kunst j. Damen zu gefallen; Alleslei Alotria in Wort und Bild; Anleitung, die Kunst des Bauchredens gründlich zu erlernen; der perfekte Scapsiater; kleine Tanz- und Anstandslehre; 1 groß. illust. Kalender; 6. und 7. Buch Moses (sehr interessant); 581 Lieder u. Couplets, die allerneuesten und beliebtesten; Gedichtsbücher, Wit- und Gratulations-Karten u. s. w. (Postkartenabteilung). Buchhandlung M. LUCK, Berlin 24, Rheinsbergerstraße Nr. 26. (837)

**Daber'sche
Speisekartoffeln**

für den Winterbedarf lieferbar
Gut Reitersdorf bei Abnabme
von 5 Centnern für 2 M. 50 R.
pr. Cr. Abtragelohn 5 R. pr.
Cr. Broden und Beftellung
bei Paul Zacharias, Hundegasse Nr. 14. (652)

Gefügel, Butter, Seifen,
Lebend 8 Gänse, fett, 19 M. i. p. f. 14 St. Enten 18 M. Vegejührner 20 St. 16 M. Fettlich geschlacht. Jau- ger, 10 Pf. Coli-Gänse, Enten 4 M. Naturf. 10 Pf. 6 M. Honig 4 M. Gänfled, schneem, daunen, f. gefüllt, 9 Pf. 2,20, ungef. 1,20 K. Streusand, Podwolochsfa 27. (54825)

Strickwolle Pfd. von 1,60 Mk. an.
Sämmel-Maschinenstrickereien u. Reparaturen billigst.
Wollfachen
als Kindercapotten, Chenilletücher, Shawls, Westen, Kragen, Unterröcke, Unterkleider, Handschuhe, Strümpfe und Socken billigst. (510)
Robert Krebs, Hundegasse Nr. 37.

Das 19. Jahrhundert!

Beliebte Sammlung nützlicher Bücher für Jedermann.
1 Buch Universum mit ca. 20 hohen Illustrationen, 1 Kalender 1900, 1 Dekameron, ausgewählte Geschichten, 1 Graf von Monte Christo, Flucht aus der In- fangenheit, 1 Befriedner, die Kunst der Rede, 1 Briefsteller, 1 Mitteilung, Original- worte, 1 Rechtsanwalt, Klageformulare, 1 Buch zum Todtlaufen, 1 Berlin bei Nacht mit vielen Illustrationen, 1 Der Tanzend- lümpen, (sehr unterhaltend), 1 Das 6. und 7. Buch Moses (sehr interessant), 1 Märchen- buch, 1 Lieder- und Coupletjäger (polizei- widrige Blödsinn u. c.) und vieles Andere. Hierzu kommen noch 20 verschiedene, interessante Bücher (unbeschreiblicher, himmelschreitender Kudelndittel), welche wir hier nicht alle aufzählen können, da wir bei so großen Annonsen-Listen unmöglich zu einem so billigen Preise würden verlaufen können. Außerdem aber geben wir vollständig gratis, um unseren Kunden das Porto zu vergrößen, noch 20 Stück Neujahrskarten, Weihnachtskarten u. c., sowie unsere illust. Hauptpreisliste (Wert 50 Pf.) umsonst dazu. Und diese große Sendung, alles zusammen, kostet nur 1,50 Mark. Verband gegen Postanweisung oder Nachnahme. (Große Postkartenabteilung.)

100 Mark zahlen wir, wenn eine andere Buchhandlung im Stande ist, für den billigen Preis von 1,50 Mark dasselbe zu liefern. (1287)

Buchhandlung Klinger,
Berlin 62, Kaiser-Wilhelmstraße 4d.

**Pa. englische
Nusskohlen**
franco Kahn und Wagon, empfiehlt billigst
H. Wandel, Danzig.

Ausverkauf
sämtlicher Artikel wegen Ausgabe des
Geschäfts
Scharmachergasse.
Hermann Dauter.

A. H. Pretzell, Danzig,
Heilige Geistgasse Nr. 110,
empfiehlt u. a.: (4551)
Bergamottbirnenlikör, Cacao,
Medicinal-Eiercognac, Sappho,
Stockmannshöfer Pommeranzen u. a. m.
für Damen.
1 Positcolli = 3 fl. incl. = 5 M.

Börsigl. Speisekartoffeln,
Magnumbonum u. Dabersche in
großen u. kleinen Posit. empfiehlt
V. Basse, Hödergasse Nr. 58 und
4. Damm 8, Eingang Hödergasse. (1574)

Häcksel,
per Cir. 1,80 Mr.
verkauft Gut Holm. (54065)



Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch erlaube mir, dem hochgeehrten Publicum von Dirschau und Umgegend ergebenst anzugeben, daß ich vom 1. November er. die

Delicatessen-, Colonialwaren-, Wein-, Kun- und Cigarren-Handlung
verkünden mit

Restauration und grosser Einfahrt,

von Herrn Walter Kiebert, Bahnhof- und Wilhelmstraße. Esse gelegen, übernommen habe.

Indem ich für prompt und reelle Bedienung stets Sorge tragen werde, bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. (1572)

Hochachtungsvoll

Hugo Kucks.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

Zu Zwecken der Deutschen Schutzbünde.

16 870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Die Hauptgewinne betragen

100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mk. etc.

Loose à 3,30 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf. extra) empfohlen und versenden

Oscar Bräuer & Co. Nachf. Bank-Geschäft

Berlin W. 181 Friedrich-Strasse 181.

Ziehung schon 25. bis 30. November.

(1253)

Chee neuer Ernte,

directer Import,

Nr. 1	Congo	per Pfd.	1,50 M.	1/10 Pfd.	15 M.
2	"	"	2,00 "	"	20 "
3	Souchong-Congo	"	2,50 "	"	25 "
4	Souchong	"	3,00 "	"	30 "
5	"	"	3,50 "	"	35 "
6	"	"	4,00 "	"	40 "

empfiehlt

Kaiser's Kaffeeegeschäft.

Danzig.

Holzmarkt 17, Altstädt. Graben 19/20.

Heilung
finden alle, die an den folgenden
ingeb. Verletzungen, Geschlechts-
krankheit, veralt. Barnörh.,
Blasenkr., Atemkr., Flechteu.,
Syphilis, Durchfallerkrankung,
Schwächeauf, Hals-, Hant- und
Nervenkrankh., leiden durch die
Homöopathische Anstalt

Frankfurt a. M. Töngesgasse 33/35.

Gegr. 1838. Überzeugende Erfolge.

Reichendes Buch 50 Pf.

Nach auswärts brieflich.

(1131)

Grosse Ersparnis!

Kauft Haushaltungs-
u. Portions-Tabletten

Süssstoff Monnet

bester und billigster

Zucker-Ersatz.

Zu haben in allen besserem, durch

Plakat „Süssstoff Monnet“ kennt.

Colonialwaren-Geschäfte.

(986)

Fert mit den Warzen!

Mein Warzenstift heißt nicht u. schmeckt
nicht, wirkt aber wunderbar, wie aus folgen-

der Unterstellung zu ersehen ist. Zu beziehen
zu Süd 80 Pf., Porto 10 Pf. von

Paul Koch, Neuermarkt 20, 1. W.

Einzigster Lieferant in Deutschland.

Preiswerte über Rechteiten gratis und frant-

freiwillige Anerkennung.

Gießbar. (Gießbar. 26. 9. 1899.)

Sehrteuer. Nur recht schön für Ihren

unverdorbenen Warzenstift. Ich habe eine Wurz-

21 Jahre gehabt und seitdem ich den Stift ge-

braucht habe ist die Wurze weg.

Achtungssoll D. m. Doktor J. (6142)

3. Wohlfahrts-Geld-Lotterie		
	zu Zwecken der Deutschen Schutzbünde	dt.
1 a	100000	
1 a	50000	
1 a	25000	
1 a	15000 = 15000	
2 a	10000 = 20000	
4 a	5000 = 20000	
10 a	1000 = 10000	
100 a	500 = 50000	
150 a	100 = 15000	
600 a	50 = 30000	
16000 a	15 = 240000	
16870	Gewinne	575000

(7865)

Loose der Wohlfahrts-Lotterie

empfiehlt

Carl Feller jun., Jopengasse 13.

Zurückgesetzte Kleiderstoffe
August Momber.



(1126)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance
and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**